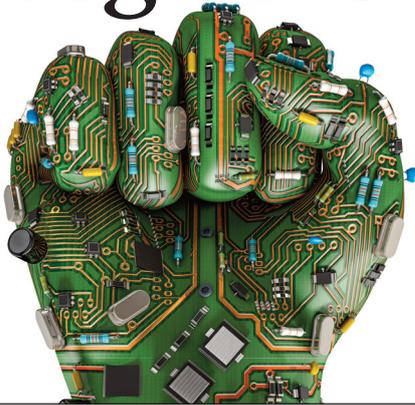


boerse-express.com

DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL

BE WEEKLY 45/23 - DAS WOCHENMAGAZIN DES BÖRSE EXPRESS FÜR GELDANLEGER:INNEN

An US-Techs führt kein Weg vorbei



Ob die US-Tech-Giganten aktuell überbewertet sind oder nicht, scheint für mittel- bis langfristig orientierte Anleger eher sekundär zu sein. Denn über die Zeit werden sich Apple, Microsoft und Co weiter durchsetzen und einen nennenswerten Teil am Digitalisierungs- und KI-Trend haben. (S6f)



Das wöchentliche PDF-Magazin für die Geldanlage mit Kursliste (Aktien, Anleihen, Kryptos, Rohstoffen, Devisen), Prognosen der Analysten und Experten-Kommentaren zu aktuellen Themen bzw. Anlageideen. Die Termine der kommenden Woche finden Sie [hier](#).

Chart-Talk über DAX, Dow & Co



14. November
18:30 - 19:00 Uhr



INHALTSVERZEICHNIS

Assets im Vergleich Was wurde aus 100 Euro seit Jahresbeginn?	03	Kryptos: Was wurde aus... Bitcoin, Ethereum, Binance Coin, XRP, Cardano, Solana und Dogecoin?	04
Branche Technologie US-Werte werden auch zukünftig dominieren.	06	Branche Technologie II Die Top-Aktien im Börse Express-Überblick.	07
Kommentar Wolfgang Matejka und die Musi' ohne Geld.	09	Fonds Artikel-8-Fonds verlieren weiter an Zugkraft.	10
Wochenrück- und -ausblick Alexander Putz und die vulkanische Diplomatie.	12	Kursliste Aktien, Anleihen, Kryptos, Rohstoffe und Devisen.	13
Branche Maschinenbau Die Digitalisierung trennt Spreu und Weizen.	24	Anleihen Kurze Laufzeiten bieten höhere Renditen als längere Laufzeiten.	26
Anleihen II Warum Floater aktuell eine gute Wahl sind.	27		

Die Welt der Zertifikate



13. November
17:00 - 17:30 Uhr



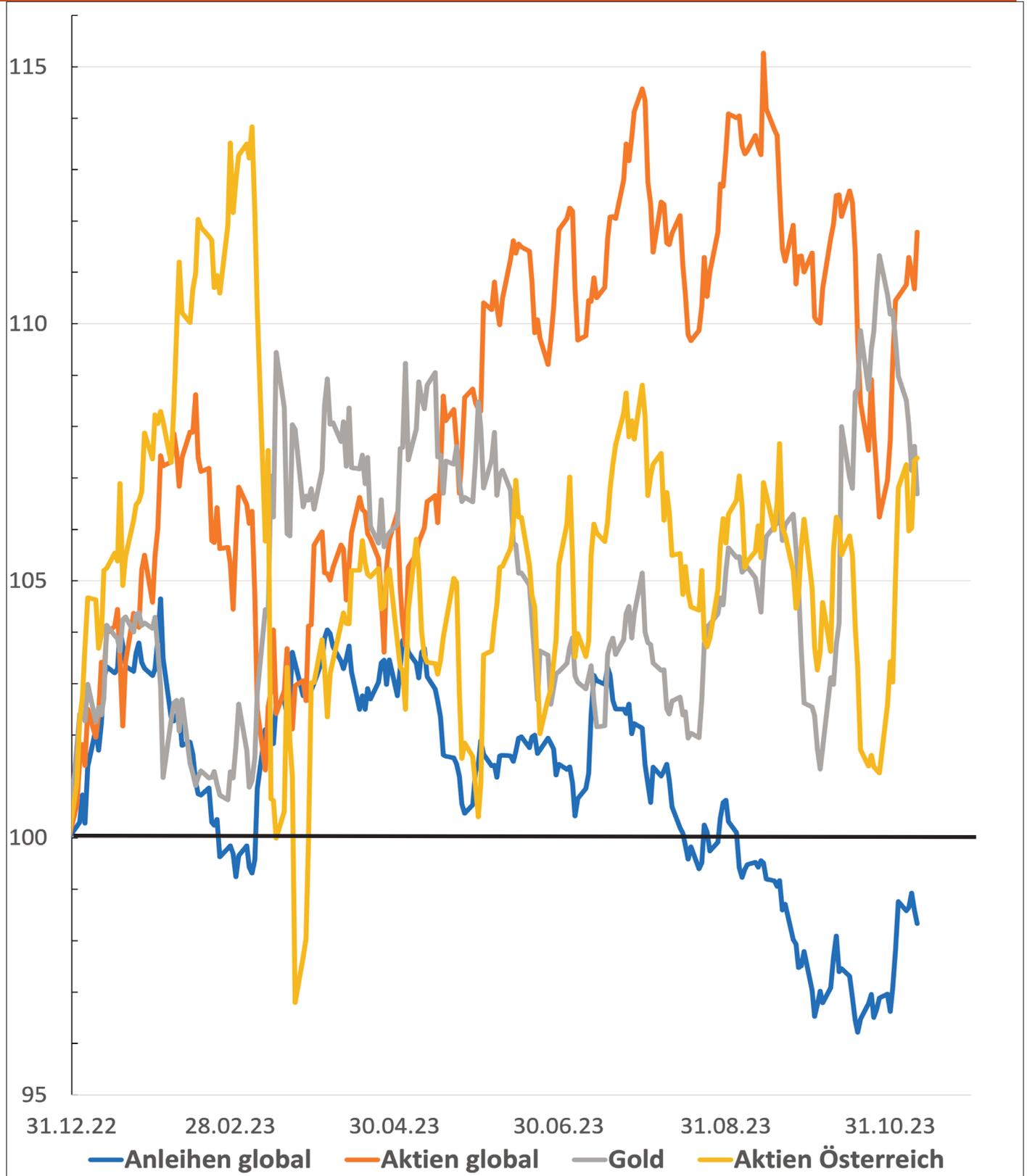
ASSETS YTD

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 11.11.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

Was wurde aus 100 Euro seit Jahresbeginn?

Anleihen (global) vs. Aktien (global) vs. Gold vs. Österreich-Aktien

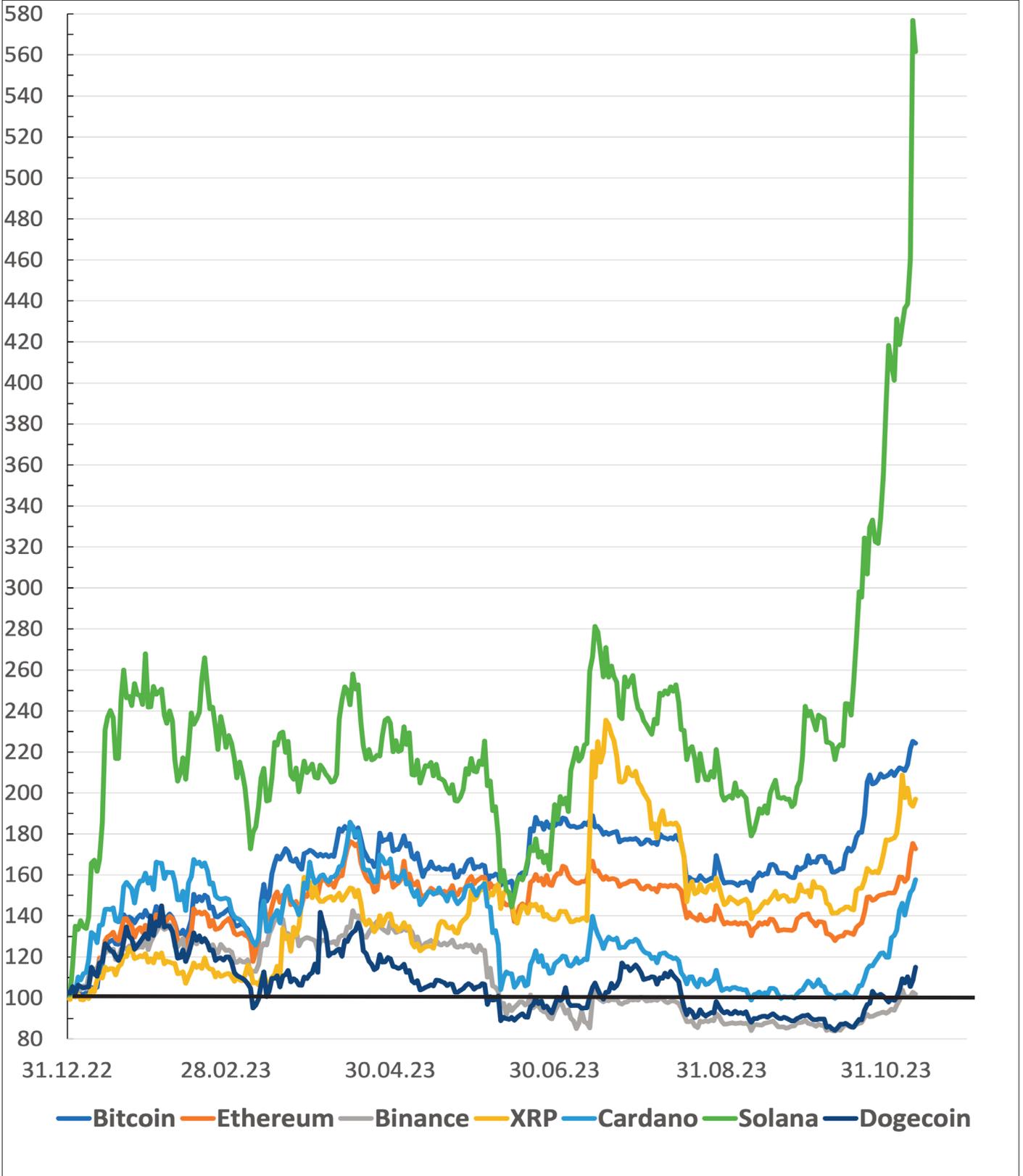
(Basis: Euro, Quelle: Bloomberg/Börse Express)



KRYPTO-ASSETS YTD

Was wurde aus 100 Euro seit Jahresbeginn?

Bitcoin vs. Ethereum vs. Binance Coin vs. XRP vs. Cardano vs. Solana vs. Dogecoin (Basis: Euro, Quelle: Bloomberg/Börse Express)





beX-media

ROADSHOW#79

Börse Express lädt qualifizierte Kapitalmarktteilnehmer zum Talk in die Wiener Börse ein. Informieren Sie sich über die neuen Trends am Kapitalmarkt.

16. Nov. 2023

Vorträge - Business Lunch - Networking

Investment-Expedition durch die Welt der Wertpapiere

Marc Zoll, TerrAssisi

Impact Investing unter dem Radar des Regulators?

Andrea Huber, DJE

DJE-Multi Asset und Trends. Dynamisch. Flexibel. Wachstumsstark.

Harald Fuchs, ARTS

Die Rolle von Trendfolge in der Asset Allokation

**Anmeldung
erforderlich**



**Wiener Börse
Wallnerstraße 8
1010 Wien**



11.00-13.00 Uhr

Diese Veranstaltung wird nach dem neuen
Lehrplan der Gew. Vermögensberater von meine-weiterbildung.at zertifiziert.
Änderungen vorbehalten

BRANCHE



ANDREAS SCHYRA
VORSTANDSMITGLIED DER PVV AG UND DOZENT AN DER FOM
HOCHSCHULE IN ESSEN

US-Tech-Werte werden auch zukünftig dominieren

Die Perspektive der US-Tech-Giganten scheint immer noch rosig, obwohl deren Bewertung bereits atemberaubende Ausmaße angenommen hat. Mittel- bis langfristig führt jedoch kaum ein Weg für Unternehmen und Investoren an diesen Konzernen vorbei. Auch deren Anteil an zahlreichen kapitalisierungsgewichteten Indizes wächst, weshalb die jeweiligen Gewichtungen in unterschiedlichen US- oder globalen Indizes deutlich über dem Durchschnitt liegt. Daher sind auch passive Investoren, die unterschiedliche Indizes in ihren Portfolios halten, an deren Entwicklung beteiligt.

Schaut man sich die Bewertung des DAX im Vergleich zum S&P 500 an, ist es offensichtlich, dass Deutschland (DAX-KGV: <12) im Gegensatz zum breiten US-Index (S&P 500-KGV: 23) relativ günstig zu sein scheint. In Deutschland sucht man Konzerne mit derart zukunftsweisenden Technologien und Dienstleistungen wie sie in den USA vorkommen jedoch vergeblich. Unternehmen wie Apple, Meta Plattformen, Microsoft, NVIDIA etc. finden in ganz Europa keine ebenbürtige Konkurrenz. Selbst chinesische Unternehmen können nicht mithalten oder werden durch den US-Protektionismus zumindest ausgebremst.

Bewertung des DAX im US-Vergleich. Der genannte Bewertungsunterschied verdeutlicht auf den ersten Blick, dass die deutschen Large Caps fast historisch günstig sind. Doch fraglich erscheint, welchen der 40 DAX-Konzerne die technologische Zukunft gehört. SAP und Infineon kommen relativ gut durch die aktuellen Turbulenzen, können mit den US-Tech-Giganten jedoch kaum Schritt halten. Gemeinsam mit der Deutsche Telekom und Siemens vereinen die vier Tech-Werte eine Gewichtung von etwa 28 Prozent der DAX-Kapitalisierung. Der S&P 500 weist derzeit eine Technologiequote von gut 40 Prozent auf, welche von Apple (ca. sieben Prozent), Microsoft (ca. sieben Prozent), Amazon (ca. vier Prozent), Nvidia (ca. drei Prozent), Alphabet (ca. zwei Prozent) und Meta Plattformen (ca. zwei Prozent) dominiert wird. Die kumulierte Marktkapitalisierung dieser sechs US-Unternehmen überragt die des gesamten DAX bei weitem und an dieser Verhältnismäßigkeit wird sich auch zukünftig wenig ändern.

KI als Treiber für weiteres Wachstum der US-Tech-Konzerne. Der spätestens seit dem vierten Quartal 2022 entfachte Boom um die Entwicklung Künstlicher Intelligenzen (KI) ist keine Modeerscheinung, sondern eine Neuheit, die den beruflichen sowie privaten Alltag nie wieder verlassen wird. Die KI ist also gekommen, um zu bleiben und die wirtschaftliche Nachfrage nach digitalen Leistungen erfährt ein rasantes Wachstum, deren Ende nicht absehbar ist. Leider geht diese positive Ent-

wicklung an den, in etablierten Geschäftsfeldern deutscher Large-Caps überwiegend vorbei. Dies soll kein weiterer, der bereits zahlreich existenten Artikel über den Abgang der deutschen Wirtschaft sein, sondern lediglich herausstellen, dass die nennenswert höhere Bewertung des US-Index genau der zuvor geschilderten Entwicklung entspricht und deren Zukunftsperspektive spiegelt.

Deutsche Digitalisierungsquote mit Nachholbedarf.

Problematisch ist zudem, dass die Nutzung der KI in Unternehmen erst sinnvoll erscheint, wenn diese zuvor ihre Digitalisierungshausaufgaben gemacht haben. Laut Angaben des Portals www.statista.com (Stand: November 2023) weist die Bundesrepublik auf Platz 13 eine Digitalisierungsquote von 52,88 Prozent auf und liegt damit im Durchschnitt der gesamten EU-Länder (52,28 Prozent). Vorreiter sind Finnland (90,6 Prozent), Dänemark (69,33 Prozent) und die Niederlande (67,37 Prozent). Fraglich erscheint, wie diese Quote hierzulande weiter gesteigert werden soll, wenn die Herausforderungen der digitalen Infrastruktur nicht schnellstens behoben werden, um Unternehmen in die Lage zu versetzen, Anschluss zu halten oder diesen zurückzuerlangen. Nennenswerte Einsatzpotenziale von KI lassen sich erst heben, wenn die Digitalisierung in Richtung 100 Prozent tendiert. Wie soll ein traditioneller Geschäftsprozess durch KI verbessert werden, wenn sich die analoge Vorgehensweise nicht für einen repräsentativen Trainings-Datensatz der KI anbietet?

US-Konzerne partizipieren an Digitalisierungspotenzialen in Deutschland.

Auch in Deutschland haben sich die Geschäftsmodelle der US-Tech-Konzerne bereits in der Breite durchgesetzt und werden von weiteren Digitalisierungspotenzialen profitieren. Es ist fast keine Perspektive denkbar, von der nicht genau die oben genannten US-Unternehmen ihren positiven Anteil haben und entsprechend mitverdienen. Auch die deutschen Technologiewerte werden anteilig profitieren, jedoch erscheint deren Perspektive im Vergleich zu den dominierenden US-Konkurrenten eher eingeschränkt.

US-Tech sollte mittel- bis langfristig in Portfolios gewichtet sein.

Ob die US-Giganten aktuell überbewertet sind oder nicht, scheint für einen mittel- bis langfristig orientierten Anleger eher sekundär zu sein, denn über die Zeit werden sich diese Unternehmen weiter durchsetzen und einen nennenswerten Teil am Digitalisierungs- und KI-Trend haben. Grundsätzlich sollten die Diversifikationspotenziale in jedem Portfolio trotz dieser positiven Aussichten berücksichtigt werden. Dies gilt auch bei der Auswahl passiver Portfoliobestandteile, die ggf. identische Mitglieder umfassen und wodurch Kumulationsrisiken erwachsen können.<

Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

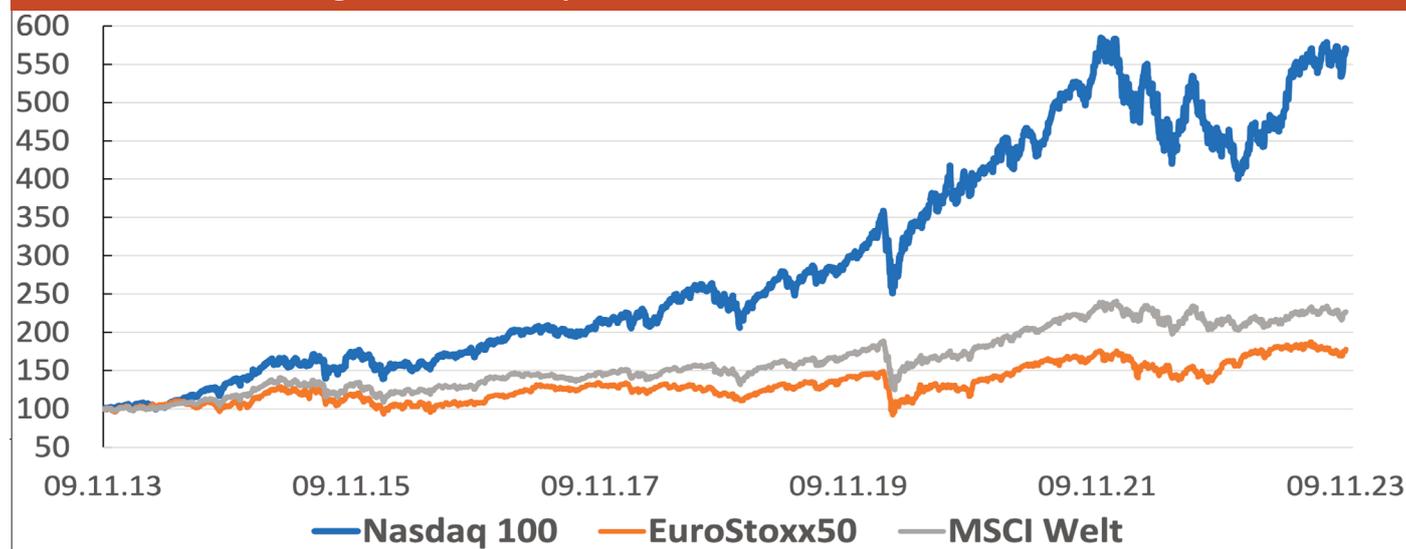
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top 20 Aktien des Nasdaq-100-Index

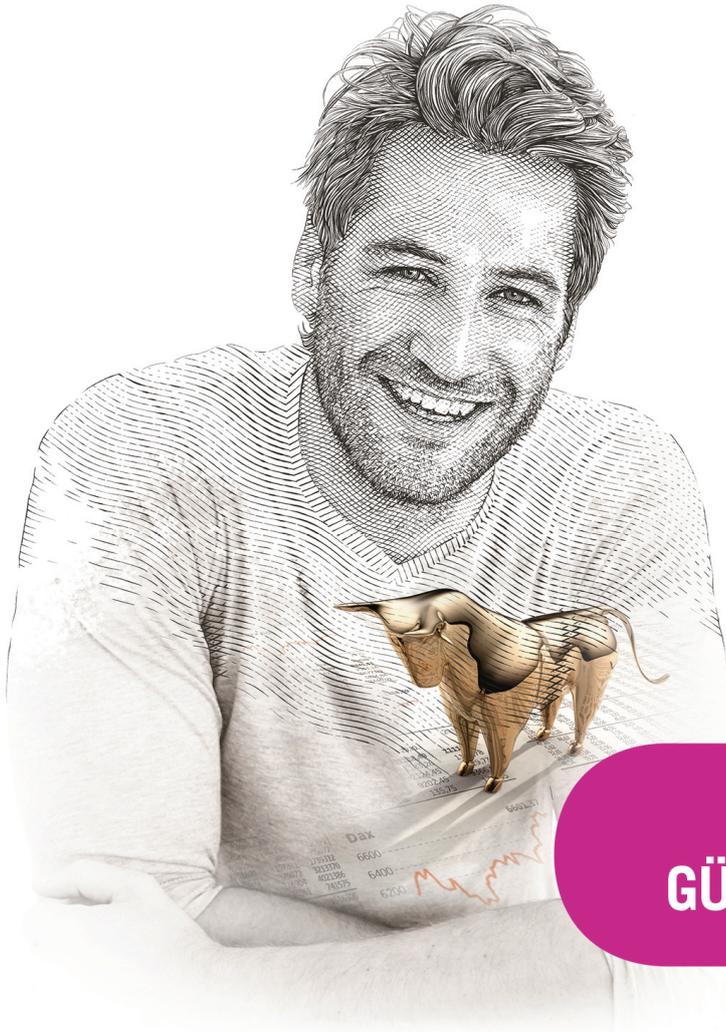
Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Meta Platforms Inc	US30303M1027	320,55	374,38	307,12	261,20	231,48
NVIDIA Corp	US67066G1040	469,50	640,97	441,82	365,23	219,15
Broadcom Inc	US11135F1012	911,38	975,29	856,82	763,57	94,06
Adobe Inc	US00724F1012	577,74	602,95	539,67	452,83	93,70
Trade Desk	US88339J1051	76,81	86,75	78,45	70,93	81,78
Advanced Micro Devices	US0079031078	113,49	130,80	103,90	101,88	77,90
PDD Holdings Inc	US7223041028	108,33	125,33	101,84	83,65	74,27
Synopsys Inc	US8716071076	505,17	509,64	468,20	420,39	73,59
Cadence Design Systems	US1273871087	256,45	272,33	240,51	222,33	71,97
Netflix Inc	US64110L1061	435,15	463,06	400,29	381,63	65,74
Copart Inc	US2172041061	46,69	48,71	44,49	41,55	63,90
Seagen Inc	US81181C1045	212,94	227,46	212,06	196,03	62,51
Booking Holdings Inc	US09857L1089	3010,26	3443,22	3003,05	2776,97	62,45
Microsoft Corp	US5949181045	360,69	405,50	330,87	311,49	60,23
Workday Inc	US98138H1014	225,45	252,51	224,55	209,86	58,80
Amazon.com Inc	US0231351067	140,60	175,16	132,80	119,50	57,90
Palo Alto Networks Inc	US6974351057	242,59	280,23	243,70	217,48	56,37
CrowdStrike Holdings	US22788C1053	190,76	197,35	173,90	147,00	52,62
KLA Corp	US4824801009	506,39	541,73	474,80	439,78	51,32
Alphabet Inc	US02079K1079	131,69	152,60	134,75	119,25	49,88

Aktien Branche Technologie vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 10 Jahren

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



DADAT
BANK



**ICH DADAT
GÜNSTIGER TRADEN.**

**AB € 0,-
PRO ORDER**

DADAT – EINE MARKE DER BANKHAUS SCHELHAMMER & SCHATTERA AG **MEHR AUF [DAD.AT/DEPOT](https://dad.at/depot)**

Marketingmitteilung
R U P . a t

Anzeige

KOMMENTAR



WOLFGANG MATEJKA
MATEJKA & PARTNER AM

Ohne Geld ka Musi

Die Notenbanken hatten uns die Jahre seit der „Great Financial Crisis“ - diese „GFC“ wird mittlerweile behandelt wie ein seltenes Relikt, das im Museum zu bewundern wäre - mit tiefen Zinsen und Geld im Überfluss die Sorge vor jedweder Investition zumindest um die Finanzierungskosten reduziert. Das ist nun vorbei. Wer weiß wie lange, aber so ziemlich sicher würde es einer kolossalen Krise bedürfen, die wir derzeit definitiv aber nicht sehen, Uff, um wieder rasch in solches Zinsfahrwasser kommen zu dürfen. Also vorerst nix mit Money for nothing. Die Geldmengen rauschen am

Dieser Spruch, in Erinnerung an Feste von früher, ist ja schon alt und wird seine Berechtigung im Zeitalter allerorts verfügbarer digitaler Musikquellen wohl demnächst verlieren, an den Kapitalmärkten ist er aber fest verankert und aktueller denn je.

Globus nur so nach unten. Die M3, jene Geldmengen-zahl, die die meisten Geldaggregate in sich vereint, ist in Europa und USA die letzten Monate nahezu im freien Fall gewesen und hat sich erst seit Kurzem etwas gefangen. Erklärt ist dieser Prozess, als Kampf der Notenbanken gegen die Inflation die sich naturgemäß, solange Gelder sprudeln, schwer in den Griff bekommen lässt. Also verknappen wir Cash und warten auf den negativen Inflationseffekt. Parallel mit den massiv gestiegenen Zinsen ein Cocktail, der eben sichtbar zu wirken beginnt. Die Inflation sinkt global. Einige europäische Staaten sind sogar bereits deflationär (negative



Foto: unsplash.com

lisierung und kreative Arbeitsmodelle hervorbringen die wiederum Technologie als Lösungsträger stärken.

Soweit die positive Perspektive. Es gibt aber andere Bereiche, die es noch nicht geschafft haben, sich vom Cash-Effekt zu lösen. Neben der Baubranche ist es in zunehmendem Maße ein Teil der Immobilienbranche geworden. Nicht nur, dass die Finanzierung vieler Bauprojekte ins Stocken geriet, es sind auch bestehende Kapitalmarkt-Investments, die sich mit dem Asset „Immobilie“ im Kern die Frage stellen, ob die Investitionsentscheidung als Zinsentscheidung und nicht als Immobilienentscheidung gefällt wurde. Und jetzt, in einem geänderte Zinsumfeld, wo andere Alternativen inzwischen günstiger leuchten wollen viele das Immobilien-Investment schnell noch verkaufen, um sich neuen Opportunitäten zu widmen. Auch hier schlägt der Cash-Fluch zu. Eben von der anderen Seite, denn Immobilien werden bei wenig Geld im Umlauf eben auch nicht leichter zu handeln. Ein Problemfeld, dem sich unsere Märkte nun stellen müssen.

Wir werden daher die nächsten Wochen und Monate mehr und mehr ein diametrales Investmentuniversum zu sehen bekommen. Einerseits werden manche Sektoren in Schwierigkeiten und der Verarbeitung dieser verhaftet bleiben, während andere Wirtschaftsbereiche beginnen, die Morgensonne zu sehen und sich bereits auf neues Wachstum vorbereiten. Über all dem, und dies ist für uns eine Hilfe bei der Objektivierung, ist die Beobachtung der Veränderung der Geldmenge ein wichtiger Hinweis wie weit, auf welch fruchtbarem Boden, und für wie viele dies geschehen kann.

... und man hört wieder die Musik spielen. <

MORNINGSTAR-BERICHT 3. QUARTAL

SFDR -Zukunft sorgt: Artikel-8-Fonds verlieren weiter an Zugkraft

Markturbulenzen, aber auch neue Regulierungsvorhaben der EU machen der Fondsbranche in Europa zu schaffen. Insbesondere Fonds, die nach Artikel 8 und 9 der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) klassifiziert sind, spüren die Folgen. Zu diesem Ergebnis kommt Morningstar in seinem neuen Quartalsbericht, in dem das Researchhaus Kapitalflüsse, Vermögenswerte, Auflegungen und Neuklassifizierungen der beiden Fondstypen untersuchte.

„Zweieinhalb Jahre nach Inkrafttreten der SFDR und trotz des schwierigen makroökonomischen und regulatorischen Umfelds haben die Fondsgesellschaften ihr Angebot kontinuierlich an der Verordnung ausgerichtet, Fonds auf Artikel 8 umgestellt und sich zu nachhaltigeren Investments verpflichtet“, sagt Hortense Bioy, Global Director of Sustainability Research bei Morningstar. „Aber wegen der neuen Konsultationen über Funktionsweise und Zukunft der SFDR, die die Europäische Kommission Mitte September eingeleitet hat, können wir mit weiteren Unsicherheiten rechnen.“

Noch ist offen, was die Zukunft bringt. Was Unsicherheit bedeuten kann, zeigt beispielhaft das dritte Quartal, das laut Morningstar eher durchwachsene Ergebnisse lieferte: Investoren zogen 20,5 Milliarden Euro aus Artikel 8-Fonds ab, nachdem sie bereits in den drei Monaten davor Fonds-

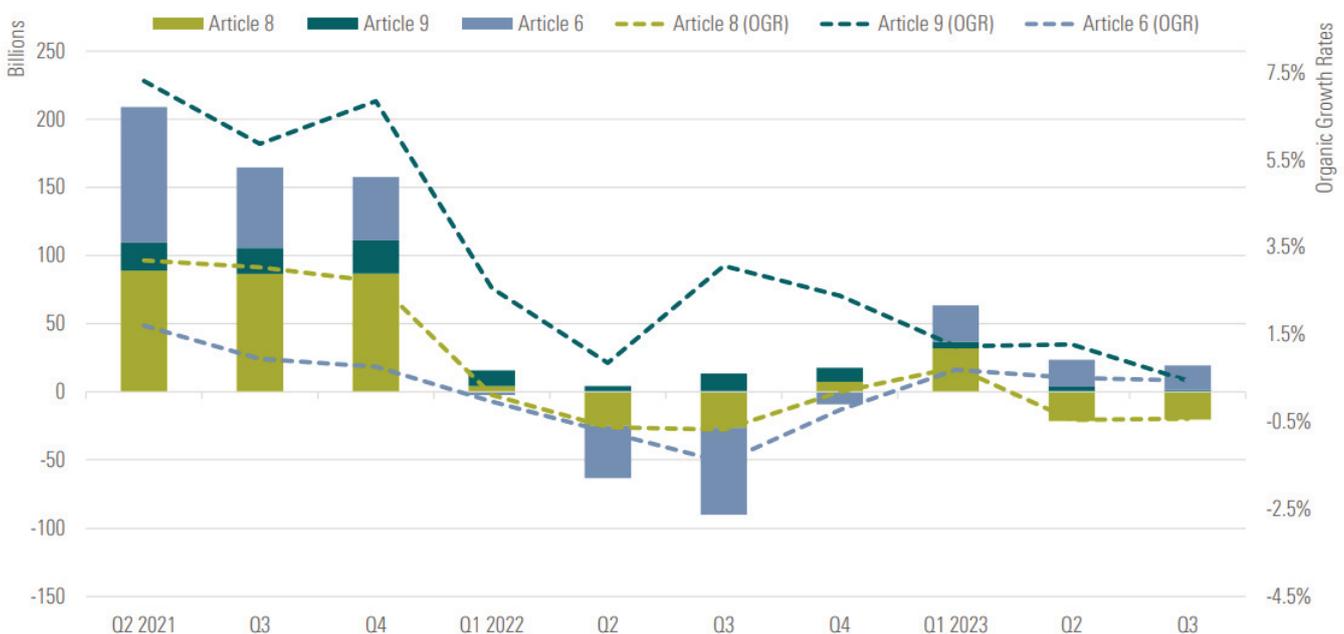
anteile in Höhe von 21,5 Milliarden Euro zurückgegeben hatten. Etwas besser sah es bei Artikel 9-Fonds aus. Sie konnten Zuflüsse in Höhe von 1,4 Milliarden Euro verbuchen – allerdings war das ein neuer Tiefstwert.

„Die Neueinstufungen haben wieder zugenommen. Wir haben fast 280 Fonds ermittelt, die im dritten Quartal ihre SFDR-Klassifizierung geändert haben, darunter 250 Hebraufstufungen“, so Bioy. „Im Vergleich dazu wurden im vorangegangenen Quartal rund 200 Höherstufungen gemeldet, meist von Artikel 6 zu Artikel 8. Gleichzeitig wurden aber auch elf Fonds von Artikel 9 auf Artikel 8 heruntergestuft.“

Die Mindestverpflichtungen werden überarbeitet. Aus dem neuen Quartalsbericht von Morningstar geht andererseits hervor, dass die Fondsgesellschaften weiterhin das Instrumentarium verfeinern, mit dem sie in ihren Portfolios nachhaltige Investments messen. In diesem Zusammenhang haben im dritten Quartal fast 300 Artikel 8-Fonds ihre Mindestverpflichtung für nachhaltige Investments überarbeitet. Die Mehrheit erhöhte ihre Verpflichtung, ein Drittel der 300 Artikel 8-Fonds strebt jedoch keine nachhaltigen Investments an. Bei den Artikel 9-Fonds wiederum planen nur 28 Prozent Investments, die an der Taxonomie ausgerichtet sind.

Was die Zukunft von Artikel 8- und 9-Fonds angeht, sind die Marktteilnehmer geteilter Meinung. Eine Umfrage von Morningstar Sustainability Analytics ergab: Fünfzig Prozent der Befragten möchten, dass die Klassifizierungen durch Labels ersetzt werden, 39 Prozent würden es vorziehen, Artikel 8 und 9 beizubehalten, aber Mindeststandards einzuführen, und 7 Prozent stimmten für den Status quo.<

Exhibit 1 Quarterly Flows Into Article 8 and Article 9 Funds Versus Article 6 Funds (EUR Billion) and Organic Growth Rates (%)





Vermögensberatung nach Maß.

www.schelhammercapital.at



Marketingmitteilung. Eine Veranlagung in Finanzinstrumente kann zu erheblichen Verlusten führen.

Anzeige

WOCHENRÜCK- UND -AUSBLICK



ALEXANDER PUTZ

INVEST@ALEXANDERS.AT

ALEXANDER PUTZ ANLAGEBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Live long and prosper

Zwei Volkswirtschaften. Zwei Konkurrenten. Zwei Systeme. Zwei Verlierer. Das haben sowohl China als auch die USA erkannt. Denn beide Regionen brauchen einander. Handelsbeschränkungen, Strafzölle und militärische Drohgebärden (auch militarisierte AI) bremsen beide Kontrahenten aus. Das ändert sich jetzt.

Ohne die Finanzkraft der USA (und der Europäer) kann China sein Wohlstandsversprechen an seine Bevölkerung nicht halten. Der über Dekaden laufende (und noch lange nicht abgeschlossene) Weg Chinas aus einer Agrar in eine moderne Dienstleistungsgesellschaft braucht laufend externes Kapital. Die Absatzmärkte müssen funktionieren. Nur so bleiben die Städte attraktiv, die Städter

mit Job und Wohnraum versorgt und damit steuerbar.

Vulkanische Diplomatie.

Die USA hingegen stehen in Sachen Wachstum an. Mit einer Arbeitslosenrate von deutlich unter 4 Prozent ist ein signifikantes Wirtschaftswachstum ohne massive Automatisierung nicht machbar. Nicht einmal mittelfristig. Forschung und Entwicklung gewinnen daher weiter an Bedeutung. Und an Tempo. Doch wem nützen Patente ohne Absatzmärkte? Chinas Markt ist riesig, vergleichsweise einheitlich und die Kaufkraft wächst stetig.

Nun werden daher Gespräche zu Vereinbarungen geführt, die in den nächsten Jahren den Wettbewerb der beiden wirtschaftlichen Hegemonialmächte befeuern werden. Denn letztlich geht es auch weiterhin um Dominanz. Allerdings um wirtschaftliche. Denn diese führt auch zu realpolitischer brave new world.

Das war die vergangene Woche - Asien. Der IWF hebt die Erwartung für Chinas BIP-Wachstum auf 5,4% an, obwohl Chinas Handelsüberschuss um rund 6% auf 56,5 Mrd. USD gefallen ist. Die chinesischen Erzeugerpreise fallen (wie erwartet) um -2,7%, auch der VPI sinkt unter die 0%-Marke (-0,2% auf Jahressicht). Japans Leistungsbilanz ist ebenfalls gestiegen, wenngleich nicht im erwarteten Ausmaß. Australiens Leitzinsen steigen um +0,25%.

- Europa. Deutschlands Industrieproduktion sinkt um -3,7% gegenüber dem Vorjahr, die Erzeugerpreise um -12,4%. Die EU-Einzelhandelsumsätze sinken um -0,3% gegenüber dem Vormonat. Die Makrodaten aus GB zeigen Stagnation: Die Industrieproduktion liegt auf Vormonatsniveau und das BIP-Wachstum liegt bei +0,6%. Lagarde verwies am Freitag auf die anhaltenden Gefahren

ren für die Wirtschaft durch Energiepreise und die anhaltende Verlangsamung von Chinas Wirtschaft.

- USA. Die positive Stimmung an den US-Börsen setzt sich fort und wird von den Reden einiger Fed- und FOMC-Mitglieder unterstützt. Auch Powell schließt sich einer (für ihn) versöhnlichen Tonalität an, wenngleich er einmal mehr auf die Fortsetzung einer restriktiven Geldmarktpolitik verweist. Der US-Arbeitsmarkt ist noch zu straff und damit weiterhin eine Gefahr für die (lohnpreisgetriebene) Inflation. Das Verbrauchervertrauen sinkt von 63,7 auf 60,4 Zähler, die 5-jährige Inflationserwartung steigt von 3,0 auf 3,2%. Das sollte kommende Woche auch auf die USD-Zinskurve wirken.

Was die neue Woche bringt. Mit dem Treffen von Xi und Biden am 15.11. werden zahlreiche Erwartungen adressiert: ein Ende des Wirtschaftskonflikts, eine Beruhigung der geopolitischen Spannungen, ein neuer, gemeinsamer modus vivendi. Die Makrodaten lassen das weitere Sinken der Inflation erwarten – aber auch ein Abkühlen der Shoppinglaune.

- Asien. Am Mittwoch werden die wichtigsten Makrodaten veröffentlicht: Japans BIP (erwartet werden -0,1% im Q3, annualisiert -0,6%) und Chinas Einzelhandelsumsätze (+7,0%) sowie seine Industrieproduktion (konstant bei +4,5%). Am Freitag werden sich die Börsen auf die Zinsentscheidung der PBoC (am 20.11.) vorbereiten. Erwartet wird derzeit keine Leitzinssenkung.

- Europa. Die Europäische Kommission veröffentlicht am Montag ihre Konjunkturprognose und am Dienstag das BIP (-0,1% im Q3, +0,1% gegenüber dem Vorjahr). Die ZEW-Umfragen (Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung) zeigen eine leichte Verbesserung der Lage (2,5 Zähler ggü. -1,0 für den EU-Konjunkturausblick). Die Erwartungshaltung für Deutschland verbessert sich ebenfalls – wenngleich auf sehr niedrigem Niveau (von -79,9 auf -76,7 Zähler). Am Freitag wird die Kerninflation veröffentlicht (unverändert 4,2%).

- USA. Der Dienstag gehört ganz den US-Inflationsdaten (3,5% gegenüber 3,7% im Vormonat). Die Einzelhandelsumsätze folgen am Mittwoch (-0,1% gegenüber dem Vormonat) bei stabilem Erzeugerpreisindex (+0,1% gegenüber dem Vormonat) und fallender Industrieproduktion (-0,4%). Die Bauwirtschaft liegt auf Vormonatsniveau.

Fazit. Beim Treffen von Xi und Biden soll der neue Weg skizziert werden, der sowohl den USA als auch China stabile Wachstums- und Machtverhältnisse sichern soll. Damit werden Unsicherheiten abgebaut und sorgen für positive Erwartungen in einer Woche, die die globale Konjunkturabkühlung deutlich zeigt. < [Mehr zu Alexanders Investments gibt's hier](#)

AKTIEN & INDIZES

ATXPrime

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 11.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
AT&S	28,42	49,57	6,60	-9,99	-20,65	0,80	1,34	34,00
OMV AG	42,43	49,65	4,97	-0,41	-0,53	0,76	9,56	4,96
DO & CO AG	119,40	156,26	4,37	35,86	48,24	5,67	1,32	18,31
Addiko Bank AG	13,10	15,88	3,15	13,16	30,13	0,33	9,26	6,37
Warimpex	0,73	—	2,82	12,31	-1,35	—	—	2,81
Austriacard Holdings AG	6,00	—	2,56	—	—	2,54	—	12,00
Österreichische Post AG	30,95	29,50	2,15	10,76	4,04	3,06	5,69	16,66
Wienerberger AG	24,50	32,19	1,91	12,15	3,27	1,03	3,69	7,19
Telekom Austria AG	6,80	7,79	1,64	43,14	40,23	1,15	5,13	7,31
Strabag SE	39,20	49,90	1,42	5,52	5,52	0,93	5,19	7,73
Mayr Melnhof Karton AG	118,00	151,90	1,37	-19,68	-21,44	1,19	2,94	17,24
Raiffeisen Bank International	15,24	17,54	1,26	-0,72	3,25	0,31	4,85	2,53
voestalpine AG	24,78	30,21	1,23	4,81	3,48	0,55	4,80	8,40
S IMMO AG	12,94	17,33	1,09	3,69	-43,12	0,58	—	31,56
ANDRITZ AG	48,18	66,97	0,92	-7,00	-6,21	2,27	4,86	9,55
Agrana Beteiligungs AG	14,75	17,50	0,68	4,08	-4,54	0,74	6,10	9,28
UNIQA Insurance Group AG	7,80	8,50	0,65	19,60	18,92	—	—	—
Lenzing AG	36,50	41,88	0,41	-23,87	-38,10	0,83	—	—
FACC AG	6,12	7,77	0,33	7,94	-5,85	1,34	—	161,05
EVN AG	26,30	33,34	0,19	59,85	49,92	0,66	3,57	12,59
UBM Development AG	20,40	31,40	0,00	-7,18	-31,29	0,49	1,23	—
Marinomed Biotech AG	37,30	70,25	-0,27	-33,87	-35,69	—	—	—
Frequentis AG	28,90	32,15	-0,34	2,20	9,09	2,38	0,87	19,89
Vienna Insurance Group	25,70	27,17	-0,39	21,04	15,12	0,56	5,54	6,31
Verbund AG	84,00	82,84	-0,71	11,87	3,09	3,32	4,26	12,12
Flughafen Wien AG	49,70	48,57	-0,80	56,27	54,83	2,96	2,48	25,93
BAWAG Group AG	44,12	72,61	-0,90	-3,69	-4,27	0,94	10,55	5,42
RHI Magnesita NV	30,70	—	-0,97	25,01	26,97	1,33	5,52	6,37
POLYTEC Holding AG	3,96	5,57	-1,00	-12,11	-17,83	0,38	2,53	—
PIERER Mobility AG	56,20	95,15	-1,06	-14,87	-10,23	1,90	3,02	12,16
Schoeller-Bleckmann Oilfield	47,60	83,42	-1,14	-15,08	-18,71	1,58	4,38	8,95
AMAG Austria Metall AG	28,00	32,06	-1,41	-15,88	-11,55	1,34	4,66	15,05
CA Immobilien Anlagen AG	32,45	31,21	-1,52	19,09	0,18	1,02	3,64	57,54
Porr Ag	11,50	19,52	-1,54	2,15	5,38	0,55	6,92	5,43
Zumtobel Group AG	5,66	7,80	-1,57	-12,57	-12,06	0,56	5,30	7,65
Eurotelesites AG	3,40	5,00	-1,59	—	—	—	—	—
Rosenbauer International AG	30,30	40,40	-1,62	0,66	-9,01	1,09	1,49	15,10
Kapsch TrafficCom AG	9,40	16,87	-2,08	-16,81	-16,07	1,04	—	15,93
Erste Group Bank AG	33,86	46,06	-2,14	20,39	28,14	0,75	7,99	5,17
Palfinger AG	22,15	28,70	-2,85	-3,79	-8,99	1,14	4,32	7,16
IMMOFINANZ AG	18,46	17,53	-3,85	58,86	39,74	0,72	5,53	—
Semperit AG Holding	14,40	27,15	-6,61	-11,52	-16,49	0,62	6,08	43,64

AKTIEN & INDIZES

HDAX

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 11.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Redcare Pharmacy NV	111,35	—	—	—	—	—	—	—
Telefonica Deutschland	1,78	2,02	40,33	8,46	6,07	1,30	7,62	30,96
CANCOM SE	24,58	28,81	11,81	3,27	0,77	1,39	3,67	27,26
Ströer SE & Co. KGaA	44,74	57,79	10,66	18,98	19,20	5,70	4,35	17,71
Befesa SA	35,42	39,41	7,89	-33,37	-26,12	1,43	2,61	19,49
VERBIO Vereinigte BioEnergie	43,12	58,00	7,15	-42,69	-56,91	2,13	0,67	16,36
Nemetschek SE	64,02	68,53	7,11	55,18	56,86	11,36	0,63	51,13
Scout24 SE	61,40	71,55	6,16	35,33	14,27	3,29	1,78	25,59
CTS Eventim AG & Co KGaA	61,80	71,23	6,06	7,57	17,31	6,75	1,96	26,68
Deutsche Börse AG	169,25	190,73	4,99	5,14	3,54	3,30	2,36	17,48
Gerresheimer AG	115,30	131,82	4,96	51,78	41,94	2,12	1,33	20,04
Kontron AG	19,11	28,44	4,94	46,36	44,47	2,00	2,58	18,24
Rational AG	668,50	633,00	4,80	8,33	3,93	9,17	2,17	33,05
SAP SE	125,20	137,79	4,70	42,81	32,03	3,56	1,56	25,73
Henkel AG & Co KGaA	70,40	72,68	4,30	11,61	10,22	1,44	2,66	16,54
GEA Group AG	37,17	41,31	3,86	-7,91	-11,37	2,39	2,93	14,21
Atoss Software AG	223,50	220,20	3,86	57,27	61,92	26,55	1,34	56,47
Deutsche Post AG	43,65	47,95	3,80	16,03	7,05	1,95	4,58	12,30
TeamViewer SE	17,11	17,31	3,45	21,88	33,27	20,68	—	17,90
Nordex SE	11,83	15,73	3,45	-18,14	3,65	2,54	—	—
Heidelberg Materials AG	75,50	83,60	3,23	37,06	44,60	0,74	4,17	6,90
Wacker Chemie AG	137,25	146,40	3,15	9,56	8,20	1,29	2,79	18,40
Eckert & Ziegler	33,60	61,00	3,13	-15,22	-17,25	3,43	1,29	33,20
Commerzbank AG	10,30	14,41	3,09	23,48	41,04	0,46	4,35	6,13
Siemens AG	137,42	176,71	2,74	4,35	12,08	2,00	3,43	13,44
Jungheinrich AG	30,18	35,89	2,69	5,49	4,23	1,23	2,83	9,03
Merck KGaA	163,30	189,24	2,64	-16,08	-14,13	2,32	1,47	17,49
LANXESS AG	28,74	31,93	2,52	-35,54	-33,83	0,42	3,21	—
Freenet AG	21,70	29,00	2,37	31,31	27,32	2,05	7,14	14,61
Sixt SE	103,20	134,50	2,37	9,06	-1,12	2,04	4,29	12,04
KION Group AG	36,85	44,96	2,21	19,74	18,94	0,71	2,36	10,54
Dürr AG	28,00	27,63	1,97	-32,77	-29,74	1,17	4,31	8,19
Continental AG	66,90	80,50	1,69	16,31	9,47	0,90	3,31	8,58

AKTIEN & INDIZES

HDAX

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 11.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Nagarro SE	80,75	119,00	1,64	-30,15	-26,85	4,52	—	20,11
Rheinmetall AG	260,10	301,75	1,48	49,67	67,25	3,55	1,94	19,43
Evonik Industries AG	17,98	20,40	1,40	7,51	3,05	0,81	6,48	19,54
AIXTRON SE	35,29	38,35	1,33	5,42	0,97	4,10	1,37	22,55
Vitesco Technologies Group AG	81,00	89,85	1,31	71,43	63,01	1,17	0,86	25,29
Symrise AG	92,50	105,11	1,30	-4,17	-10,63	3,54	1,15	31,27
HOCHTIEF AG	91,20	94,76	1,22	91,25	90,89	5,57	4,50	13,56
E.ON SE	11,08	12,80	1,15	28,36	36,06	1,76	4,63	10,02
Infineon Technologies AG	33,36	44,79	1,14	5,11	0,74	2,30	1,33	11,31
adidas AG	177,94	186,02	0,95	35,36	34,75	6,25	0,35	—
Brenntag SE	70,74	83,57	0,93	23,78	9,81	2,30	2,81	13,62
Allianz SE	223,25	255,68	0,86	16,71	17,90	1,61	5,44	9,80
Knorr-Bremse AG	65,14	66,63	0,74	9,05	3,80	3,12	3,03	16,15
Deutsche Telekom AG	18,79	25,90	0,73	18,92	13,77	1,97	3,57	12,85
Beiersdorf AG	121,10	131,17	0,65	16,20	24,20	3,32	0,61	31,47
Hella GmbH & Co KGaA	67,30	69,75	0,54	1,72	5,18	—	1,40	21,38
United Internet AG	16,19	27,39	0,25	8,24	0,92	0,73	2,54	9,91
Airbus SE	130,74	—	0,14	17,50	15,31	6,36	1,58	23,17
BASF SE	46,76	48,66	0,14	1,47	-3,40	1,00	7,73	13,01
Talanx AG	58,15	58,71	0,08	40,42	58,93	1,50	3,79	10,10
Fraport	49,60	59,22	0,08	32,19	17,36	1,06	—	13,16
Deutsche Lufthansa AG	8,74	10,49	0,04	-2,14	5,54	0,91	3,14	5,17
Evotec SE	21,80	26,41	0,03	14,58	-2,81	2,68	—	—
Jenoptik AG	27,26	34,29	0,00	-6,60	-2,64	1,50	1,53	14,39
Carl Zeiss Meditec AG	94,84	102,22	-0,09	-27,63	-33,83	3,52	1,27	28,43
Siemens Healthineers AG	47,19	56,33	-0,27	4,05	-5,63	2,58	2,16	21,27
Covestro AG	46,55	53,25	-0,27	29,66	33,16	1,30	0,07	—
Bechtle AG	42,72	49,97	-0,28	33,20	17,21	3,18	1,59	20,43
Fresenius Medical Care	47,57	40,24	-0,31	7,75	14,41	0,67	3,15	14,20
FUCHS SE	36,70	43,83	-0,36	22,75	19,75	2,74	2,86	18,59
Krones AG	98,90	128,07	-0,40	-4,70	-4,70	1,73	2,21	13,31
Münchener Rück	347,20	385,42	-0,59	26,67	34,18	1,77	3,35	11,16
Delivery Hero SE	38,16	54,99	-0,62	-38,93	-33,35	2,32	—	—

AKTIEN & INDIZES

HDAX

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
MTU Aero Engines Holding	207,60	214,72	-0,65	-8,58	2,67	3,36	2,23	16,77
Aurubis AG	74,86	90,58	-0,67	3,49	8,31	0,78	1,76	11,18
HUGO BOSS AG	70,36	78,56	-0,71	10,64	24,66	3,08	2,28	15,85
Fresenius SE & Co KGaA	30,14	36,86	-0,79	-1,33	8,06	0,68	3,56	9,40
Volkswagen AG	117,00	151,15	-1,08	-4,07	-7,18	0,31	8,58	3,38
Siltronic AG	78,85	81,54	-1,18	29,30	20,80	1,30	3,15	14,24
RWE AG	38,92	51,73	-1,28	-10,78	-8,60	0,88	2,75	7,36
PNE AG	12,92	19,57	-1,28	-41,88	-42,01	4,07	0,41	—
Deutsche Bank AG	9,94	13,74	-1,33	2,52	8,87	0,34	4,26	5,25
SMA Solar Technology AG	76,95	81,67	-1,38	-19,60	-2,71	3,05	0,09	9,29
LEG Immobilien SE	63,34	76,43	-1,38	8,28	1,98	0,63	3,83	11,05
TAG Immobilien AG	10,41	10,71	-1,42	90,16	71,82	0,71	2,62	11,58
Bayerische Motoren Werke AG	99,99	107,60	-1,46	19,22	20,11	0,63	6,01	4,99
Mercedes-Benz Group AG	69,11	80,38	-1,47	0,35	-2,43	0,66	8,96	4,49
Puma SE	64,98	67,19	-1,48	-1,86	16,56	3,03	1,46	23,93
Siemens Energy AG	13,78	14,92	-1,64	-46,07	-32,01	0,64	0,11	—
Hannover Rückversicherung	196,60	207,83	-1,65	12,83	21,79	2,47	3,30	13,71
Porsche Automobil Holding	50,68	70,10	-1,90	-10,13	-21,41	0,24	5,80	2,50
Sartorius AG	360,40	308,50	-2,02	-31,51	-35,97	7,75	0,40	47,74
Dr Ing hc F Porsche AG	104,70	108,02	-2,62	-6,44	-13,13	4,25	2,87	15,16
Stabilus SE	52,85	75,57	-2,80	-3,34	-0,24	1,82	2,90	12,92
QIAGEN NV	39,82	45,40	-2,82	-24,55	-22,21	2,28	—	18,46
RTL Group SA	35,72	40,77	-3,41	-9,11	-3,11	1,18	10,55	9,97
Encavis AG	14,18	20,10	-3,45	-31,78	-38,34	2,33	—	22,96
Zalando SE	28,43	34,62	-3,67	-35,03	-26,23	2,41	—	37,21
thyssenkrupp AG	6,90	9,77	-3,69	18,69	23,86	0,30	2,10	24,53
Bayer AG	52,57	62,20	-3,69	-12,62	-18,10	1,05	5,72	6,56
MorphoSys AG	27,57	32,64	-3,91	119,53	40,85	—	—	—
Vonovia SE	20,84	28,73	-4,38	11,26	-0,20	0,69	4,42	10,56
Hensoldt AG	30,52	32,03	-4,91	21,93	23,33	4,08	1,80	19,26
Daimler Truck Holding AG	34,12	41,84	-5,28	2,11	3,14	1,05	6,10	6,46
ProSiebenSat.1 Media SE	8,39	8,13	-5,91	-37,51	-34,36	0,70	5,48	4,84
CompuGroup Medical	43,00	55,77	-6,49	-3,01	-7,19	2,44	1,62	15,97
HelloFresh SE	24,04	30,00	-7,89	-3,09	-19,22	2,98	—	26,09
K+S AG	17,89	20,17	-9,23	-17,36	-30,37	0,40	5,42	13,04

AKTIEN & INDIZES

Nasdaq 100

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 11.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Datadog Inc	103,65	118,00	26,34	41,02	35,45	18,00	—	67,55
Broadcom Inc	957,52	995,00	8,48	74,39	94,09	17,20	1,92	22,69
Lam Research Corp	685,43	705,00	8,10	64,60	43,04	11,23	1,14	24,28
Applied Materials Inc	150,68	162,00	7,82	55,84	45,17	7,98	0,77	19,06
Booking Holdings Inc	3074,23	3555,00	7,54	52,55	57,94	—	—	20,79
NVIDIA Corp	483,35	609,20	7,40	230,86	207,07	29,90	0,03	44,42
KLA Corp	534,25	550,00	6,93	43,02	46,93	23,57	1,06	22,63
Zscaler Inc	175,04	185,00	6,49	56,43	31,49	24,75	—	77,90
Marvell Technology Inc	54,62	69,65	6,35	48,26	28,76	3,04	0,44	35,59
Synopsys Inc	518,83	500,00	6,33	62,49	62,77	12,88	—	46,76
Copart Inc	48,73	51,50	6,10	60,06	61,20	6,33	—	34,24
Intuit Inc	528,89	567,50	6,09	36,87	32,11	7,08	0,68	32,26
Adobe Inc	597,22	610,00	5,95	77,46	81,00	16,28	—	37,50
Apple Inc	186,40	200,00	5,66	44,26	27,62	40,61	0,54	28,28
Advanced Micro Devices Inc	118,59	130,00	5,65	83,09	73,20	3,51	—	44,70
Workday Inc	230,01	260,00	5,31	37,46	50,21	8,85	—	41,16
Cadence Design Systems Inc	261,56	267,00	4,82	62,82	61,44	21,61	—	51,24
Microsoft Corp	369,67	406,00	4,78	55,20	53,61	9,69	0,78	32,76
Meta Platforms Inc	328,77	380,00	4,50	173,20	193,89	5,54	—	21,82
Paychex Inc	115,43	120,70	4,50	2,13	-2,77	10,72	3,07	24,49
CrowdStrike Holdings Inc	196,31	199,50	4,29	86,45	44,60	21,16	—	69,36
Automatic Data Processing	228,49	245,00	4,19	-2,75	-8,43	21,00	2,21	25,03
Palo Alto Networks Inc	253,51	281,00	4,10	81,68	55,09	23,29	—	47,52
Constellation Energy Corp	121,77	118,50	4,01	42,63	29,44	3,37	0,94	21,93
QUALCOMM Inc	124,21	140,00	3,92	15,28	5,64	5,95	2,63	13,36
Micron Technology Inc	75,36	80,00	3,83	51,61	26,02	1,99	0,52	—
Amazon.com Inc	143,56	175,00	3,58	70,90	48,57	7,66	—	42,08
O'Reilly Automotive Inc	986,22	1030,00	3,50	16,85	16,87	—	—	25,76
Netflix Inc	447,24	472,50	3,44	51,67	62,65	8,81	—	36,67
Marriott International	197,60	210,00	3,29	33,76	26,38	—	0,98	22,98
Autodesk Inc	210,58	245,00	3,24	12,69	-5,55	31,71	—	28,19
Verisk Analytics Inc	237,93	253,00	3,17	35,51	32,23	69,84	0,56	41,59
ASML Holding NV	661,28	735,56	2,94	22,23	19,09	20,03	1,02	31,74
CoStar Group Inc	79,65	86,00	2,93	3,07	-5,36	4,46	—	65,69

AKTIEN & INDIZES

Nasdaq 100

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 11.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Cintas Corp	533,48	530,00	2,90	19,04	21,26	12,13	0,96	37,04
Costco Wholesale Corp	577,12	604,00	2,89	27,38	13,32	8,55	0,69	37,04
Alphabet Inc	134,06	150,00	2,83	51,09	42,36	5,64	—	22,87
NXP Semiconductors NV	186,67	220,00	2,82	20,01	15,18	5,46	2,06	13,38
Alphabet Inc	132,59	153,00	2,70	50,28	41,14	5,58	—	22,62
Analog Devices Inc	172,32	200,00	2,62	6,55	9,48	2,43	1,94	17,10
PDD Holdings Inc	109,04	120,00	2,46	33,71	70,24	8,37	0,02	22,43
Electronic Arts Inc	132,78	150,00	2,46	9,20	2,54	4,65	0,59	18,79
Intel Corp	38,86	38,00	2,22	50,52	33,68	1,57	1,79	40,88
Starbucks Corp	104,33	109,00	2,20	7,38	10,66	—	2,21	25,28
Ross Stores Inc	123,33	135,00	1,72	7,24	28,49	8,97	1,10	23,54
PACCAR Inc	88,26	92,00	1,68	35,13	35,47	2,95	3,89	9,86
Microchip Technology Inc	77,56	90,00	1,48	11,99	6,92	5,80	2,26	14,43
Lululemon Athletica Inc	413,67	450,00	1,41	29,12	16,91	12,55	—	34,05
ANSYS Inc	291,50	307,50	1,31	20,66	16,98	4,68	—	33,99
CSX Corp	30,70	37,00	0,99	0,16	-0,30	5,15	1,44	16,75
Fortinet Inc	50,82	56,50	0,67	3,95	-6,56	197,46	—	32,64
Mondelez International Inc	69,12	79,00	0,44	5,48	8,81	3,31	2,31	21,13
Fastenal Co	60,01	58,00	0,35	30,09	18,67	9,84	2,30	30,02
T-Mobile US Inc	147,61	175,00	0,08	5,44	-1,89	2,69	0,44	20,55
PepsiCo Inc	166,92	185,05	0,08	-5,68	-5,64	11,71	2,95	22,09
Old Dominion Freight Line	392,63	405,00	0,07	38,83	29,04	10,57	0,41	35,08
IDEXX Laboratories Inc	428,73	500,00	-0,13	5,09	3,05	26,06	—	43,56
Atlassian Corp	176,29	210,00	-0,34	37,00	25,16	35,83	—	73,29
Intuitive Surgical Inc	277,49	313,50	-0,37	4,58	7,61	7,17	—	49,72
Keurig Dr Pepper Inc	30,97	35,50	-0,48	-10,99	-16,34	1,68	2,66	17,39
Cognizant Technology	65,95	70,50	-0,48	16,84	17,17	2,55	1,72	14,95
Monster Beverage Corp	55,28	61,00	-0,50	8,89	11,34	7,23	—	35,56
Seagen Inc	213,72	229,00	-0,60	66,31	63,07	31,85	—	—
Honeywell International Inc	186,71	212,00	-0,63	-10,95	-11,16	7,17	2,23	20,39
Vertex Pharmaceuticals Inc	373,65	390,00	-0,68	29,39	20,13	5,83	—	24,91
Cisco Systems Inc	52,59	59,50	-0,79	13,78	18,71	4,38	3,00	12,98
Amgen Inc	267,31	290,00	-0,94	4,49	-5,06	20,19	3,19	14,42
MercadoLibre Inc	1374,39	1628,00	-0,97	62,41	46,91	22,81	—	62,34

AKTIEN & INDIZES

Nasdaq 100

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 11.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Kraft Heinz Co/The	32,89	37,00	-1,14	-16,50	-9,31	0,81	4,87	11,10
AstraZeneca PLC	63,17	80,00	-1,24	-4,84	-0,88	5,10	2,37	17,29
ON Semiconductor Corp	67,38	90,00	-1,27	8,03	-7,43	3,60	—	13,19
American Electric Power Co	77,70	89,00	-1,42	-14,83	-11,91	1,58	4,34	14,74
Zoom Video Communications	62,06	80,00	-1,48	-8,38	-24,53	2,50	—	13,31
GLOBALFOUNDRIES Inc	51,97	70,00	-1,67	-3,56	-17,11	2,53	—	23,62
eBay Inc	39,85	45,50	-1,70	-2,24	-8,78	3,61	2,50	9,46
Dollar Tree Inc	114,08	140,00	-1,95	-19,34	-30,06	2,61	—	19,19
Texas Instruments Inc	147,19	160,00	-2,02	-8,13	-13,11	8,09	3,41	20,63
Regeneron Pharmaceuticals	798,94	914,50	-2,20	10,73	7,81	3,38	—	18,79
PayPal Holdings Inc	54,77	72,00	-2,37	-23,10	-36,90	2,86	—	11,02
Tesla Inc	214,65	255,00	-2,41	74,26	12,55	13,05	—	68,43
Baker Hughes Co	34,34	41,00	-2,42	19,13	15,03	2,24	2,26	21,46
Charter Communications Inc	409,81	465,00	-2,45	20,85	9,82	4,72	—	12,87
Align Technology Inc	192,13	290,00	-2,69	-8,90	-2,21	3,86	—	22,96
Diamondback Energy Inc	157,71	182,00	-2,71	19,07	3,06	1,67	4,32	8,48
Exelon Corp	39,43	44,00	-2,79	-6,37	4,71	1,52	3,71	16,71
GE HealthCare Technologies	69,52	84,00	-2,86	19,23	—	3,47	0,12	18,20
Comcast Corp	41,91	49,00	-2,94	23,35	31,63	2,10	2,76	10,77
Xcel Energy Inc	59,20	62,00	-3,00	-13,42	-11,56	1,86	3,50	17,64
Dexcom Inc	94,05	121,00	-3,50	-16,95	-21,52	15,70	—	68,45
Enphase Energy Inc	77,98	109,00	-3,50	-70,57	-74,78	9,87	—	17,71
Airbnb Inc	118,15	135,50	-3,66	38,19	15,38	8,16	—	14,29
JD.com Inc	25,76	44,00	-4,38	-53,40	-43,18	1,16	0,73	9,13
Sirius XM Holdings Inc	4,63	5,00	-5,94	-18,94	-26,15	—	2,14	14,87
Walgreens Boots Alliance Inc	20,76	26,00	-6,11	-41,81	-42,85	0,66	9,44	6,23
Gilead Sciences Inc	75,92	90,00	-6,95	-9,00	-4,64	4,08	3,99	11,26
Moderna Inc	70,05	121,50	-9,65	-61,00	-58,44	1,98	—	—
Biogen Inc	224,79	312,00	-9,90	-18,82	-22,67	2,17	—	14,98
Warner Bros Discovery Inc	10,13	17,00	-13,93	6,86	-6,20	—	—	—
Illumina Inc	98,37	140,00	-15,87	-51,35	-59,03	2,45	—	133,93
Lucid Group Inc	3,80	5,00	-17,75	-44,36	-68,62	1,75	—	—
Trade Desk Inc/The	64,01	79,50	-19,06	42,78	34,73	14,02	—	56,79

ANLEIHEN

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 11.11.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

Staatsanleihe-Renditen 10 Jahre

Region	Rendite	YTD-Renditediff. BP	YTD-Tief	YTD-Hoch
Amerika				
USA	4,65	77,70	3,31	4,99
Kanada	3,85	55,00	2,72	4,24
Brasilien (USD)	6,77	N.A.		
Mexiko (USD)	6,37	N.A.		
Asien/Pazifik				
Japan	0,84	43,60	0,16	0,94
Australien	4,62	57,20	3,18	4,94
Neuseeland	5,10	67,00	3,90	5,56
Südkorea	3,97	56,10	3,14	4,38
China	2,64	-18,80	2,53	2,92
EMEA				
Schweiz	1,04	-50,10	0,76	1,49
Deutschland	2,71	15,60	2,01	2,96
Schweden	2,83	51,00	1,79	3,04
Dänemark	2,94	19,80	2,19	3,23
Niederlande	3,05	17,70	2,26	3,31
Irland	3,12	9,10	2,38	3,36
Finnland	3,28	19,60	2,49	3,55
Österreich	3,30	15,90	2,52	3,57
Frankreich	3,30	20,20	2,44	3,55
Belgien	3,33	13,60	2,52	3,63
Portugal	3,40	-17,00	2,85	3,66
EU	3,46	N.A.		
Slowenien	3,58	-16,30	3,01	3,84
Spanien	3,76	12,30	2,95	4,06
Norwegen	3,82	66,60	2,71	4,12
Slowakei	3,90	28,20	2,85	4,14
Kroatien	3,91	N.A.		
Griechenl.	3,95	-56,00	3,50	4,56
Lettland	3,98	183,10	3,73	4,14
Zypern	4,05	-27,30	3,68	4,24
Israel	4,27	69,00	3,10	4,63
Großbritannien	4,33	67,10	3,00	4,74
Tschechien	4,50	-44,30	3,95	5,22
Italien	4,57	-11,40	3,75	4,98
Saudi-Arabien (USD)	5,47	N.A.		
Polen	5,60	-123,40	5,32	6,74
Rumänien	6,87	-134,40	6,31	8,07
Ungarn	7,06	-193,30	6,82	9,00
Island	7,11	N.A.		
Türkei (USD)	8,58	N.A.		
Südafrika	11,94	117,80	10,14	12,58
Nigeria	15,27	N.A.		
Türkei	26,68	1563,00	8,83	26,73
Ukraine (USD)	30,25	-177,00	24,09	38,82
Libanon	122,26	3033,10	82,71	123,77

ANLEIHEN & INDIZES

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 11.11.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

Renten-Indizes

	Kurs	OAS	Rendite	Duration	Return YTD (%)	YTD Tief	YTD Hoch
Global							
Global Aggregate	438,4627	50,00	4,196	6,62	-1,67	3,338	4,42
Treasuries	187,879	14,00	3,481	7,34	-3,25	2,712	3,648
Credit	247,5508	121,00	5,457	6,04	1,34	4,416	5,764
USA							
U.S. Universal	548,5717	87,00	5,759	6,01	-0,2	4,551	6,098
U.S. Aggregate	2.031,96	52,00	5,412	6,22	-0,82	4,177	5,738
U.S. Gov/Credit	2.362,25	45,00	5,316	6,33	-0,45	4,142	5,605
U.S. Treasury	2.162,20	-1	4,858	6,05	-1,2	3,614	5,118
Government-Related	346,5601	49,00	5,373	5,38	0,65	4,218	5,60
Corporate	2.985,18	122,00	6,073	6,99	0,57	4,828	6,431
U.S. MBS	1.988,97	65,00	5,609	6,09	-1,91	4,142	6,046
Europe/Asia							
Pan-Euro Aggregate	206,4582	72,00	3,823	6,63	1,73	3,059	4,095
Euro-Aggregate	225,6917	82,00	3,648	6,43	1,86	2,913	3,923
Asian-Pacific Aggregate	175,8903	7,00	2,109	7,53	6,21	1,747	2,176
Hochverzinslich							
Global High Yield	1.416,398	489,00	9,569	4,14	6,13	8,291	10,046
U.S. Corporate High Yield	2.336,27	392,00	8,935	3,94	6,87	7,733	9,487
Pan-European High Yield	418,0043	466,00	8,609	3,15	7,42	7,156	9,006
Sonstige							
EM USD Aggregate	1.087,468	325,00	8,108	6,08	1,30	6,87	8,496
Global Inflation-Linked	312,1864	-	-	-	-1,65	-	-
Municipal Bond	1.247,05	-	4,118	6,66	0,38	3,044	4,497

ROHSTOFFE

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 11.11.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

Futures

	Ertrag YTD (%)	Ertrag 12M (%)	Volatilität	Max Draw	Risikobereinigter Ertrag
Orangensaft	80,39	77,02	39,03	-15,21	1,97
Kakao	53,78	53,36	22,65	-11,76	2,36
Zucker	36,43	34,55	26,54	-18,23	1,30
Lebendrind	12,70	11,31	13,18	-8,44	0,86
LME NASAAC	9,95	-10,17	16,55	-15,69	-0,61
Gold	6,30	6,04	13,69	-11,63	0,44
Kaffee	4,49	-0,66	35,24	-29,16	-0,02
LME Zinn	-1,62	9,64	34,56	-31,26	0,28
WTI Rohöl	-3,68	-16,00	34,58	-24,98	-0,46
LME Kupfer	-4,80	-9,39	18,56	-16,16	-0,51
Brentrohöl	-5,04	-17,85	32,39	-25,16	-0,55
Kupfer	-5,69	-11,25	20,58	-16,77	-0,55
LME Blei	-5,77	-2,28	20,91	-13,56	-0,11
Sojamehl	-5,91	6,82	30,57	-29,20	0,22
LME Primäraluminium	-6,01	-12,75	22,05	-20,63	-0,58
Rohreis	-6,20	-7,12	26,85	-21,87	-0,27
Baumwolle	-7,09	-15,11	29,03	-16,77	-0,52
Silber	-7,15	-0,42	26,97	-19,27	-0,02
Bauholz	-9,42	-26,41	61,37	-35,32	-0,43
RBOB Benzin	-10,82	-18,75	37,44	-28,21	-0,50
ICE Gasöl	-11,59	-20,32	39,21	-37,10	-0,52
Sojabohnen	-12,07	-11,28	19,92	-19,81	-0,57
LME Zink	-14,32	-18,65	28,39	-36,02	-0,66
Mag. Schweine	-17,87	-17,46	47,58	-36,61	-0,37
NY Hafen ULSD	-18,27	-25,29	39,33	-38,69	-0,64
Sojaöl	-19,62	-35,59	34,13	-39,98	-1,04
Platin	-21,10	-21,12	27,56	-25,15	-0,77
LME Aluminiumlegierung	-21,14	-10,92	19,82	-32,62	-0,55
Raps	-21,82	-29,87	21,53	-27,67	-1,39
Weizen	-27,24	-31,55	35,43	-34,62	-0,89
Mais	-31,49	-31,72	32,52	-32,73	-0,98
Erdgas	-32,10	-50,04	76,94	-72,76	-0,65
LME Nickel	-42,95	-38,60	40,23	-45,58	-0,96
Palladium	-45,46	-53,23	40,26	-52,97	-1,32

YTD Top

Währung vs. Euro	Diff.% YTD
Afghanischer Afghani	21,57
Kolumbianischer Peso	20,47
Sri-Lanka-Rupie	12,56
Irakischer Dinar	11,65
Costa-Rica-Colon	11,61
Haiti Gourde	10,88
Mexikanischer Peso	10,70
Albanischer Lek	9,82
Brasilianischer Real	7,75
Moldawischer Lei	7,17
Ungarischer Forint	5,94
Polnischer Zloty	5,82
Seychellen-Rupie	2,88
Schweizer Franken	2,60
Ukrainischer Hrywnja	2,33
Marokko Dirham	2,30
Algerischer Dinar	2,16
Britisches Pfund	1,37

YTD Flop

Währung vs. Euro	Diff.% YTD
Libanesisches Pfund	-89,87
Argentinischer Peso	-49,30
Nigerianischer Naira	-42,65
Angolanischer Kwanza	-38,98
Malawi-Kwacha	-38,98
Türkische Lira	-34,37
Burundi-Franc	-27,24
Pakistanische Rupie	-21,21
Sambischer Kwacha	-20,56
Ägyptisches Pfund	-19,87
Russischer Rubel	-19,51
Kenia-Schilling	-19,22
Kongo CFA-Franc	-18,83
Liberianischer Dollar	-18,00
Laotischer Kip	-16,26
Surinam-Dollar	-16,25
Cedi	-15,21
Sierra Leone Leone	-14,82

12 Monate Top

Währung vs. Euro	Diff.% 12 Monate
Cedi	14,84
Afghanischer Afghani	14,09
Kolumbianischer Peso	12,96
Albanischer Lek	12,10
Costa-Rica-Colon	9,44
Sri-Lanka-Rupie	6,90
Ungarischer Forint	6,13
Polnischer Zloty	6,04
Irakischer Dinar	5,79
Mexikanischer Peso	4,61
Brasilianischer Real	4,02
Moldawischer Lei	2,19
Schweizer Franken	1,93
Franz.-Polynesien CFA-Franc	0,88
Kap-Verde-Escudo	0,36
Marokko Dirham	0,23
Kroatische Kuna	0,10
Serbischer Dinar	0,01

12 Monate Flop

Währung vs. Euro	Diff.% 12 Monate
Libanesisches Pfund	-90,41
Argentinischer Peso	-56,50
Nigerianischer Naira	-47,72
Angolanischer Kwanza	-43,70
Malawi-Kwacha	-42,04
Türkische Lira	-38,48
Russischer Rubel	-37,56
Sambischer Kwacha	-31,89
Burundi-Franc	-31,37
Pakistanische Rupie	-26,64
Surinam-Dollar	-26,08
Ägyptisches Pfund	-25,15
Sierra Leone Leone	-24,79
Kenia-Schilling	-24,67
Kongo CFA-Franc	-23,20
Liberianischer Dollar	-22,46
Laotischer Kip	-21,15
Ruanda-Franc	-18,88

BRANCHE



MARKUS C. ZSCHABER
GRÜNDER DER V.M.Z. VERMÖGENSVERWALTUNGSGESELL-
SCHAFT IN KÖLN

Maschinenbau – die Digitalisierung trennt Spreu und Weizen

Wer in diesen Wochen die Wirtschaftspresse verfolgt, der weiß: Der Wandel ist allgegenwärtig. Gerade die deutsche Industrie ist angesichts von Inflation, Fachkräftemangel, aber auch steigenden Nachhaltigkeits-Anforderungen und der fortschreitenden Digitalisierung unter Druck. Doch diese Situation birgt auch Chancen – auch für den heimischen Maschinenbau.

Gerade der deutsche Maschinenbau hat weltweit noch immer einen ausgezeichneten Ruf. Wenn etwa chinesische E-Auto-Hersteller Karosserien wortwörtlich aus „einem Guss“ herstellen und so nach dem Vorbild von Tesla Kosten senken und Autos nach dem Lego-Prinzip bauen, spielen dabei häufig deutsche Maschinen eine zentrale Rolle. Die Ausgangslage für Unternehmen aus der Branche ist also trotz der Herausforderungen positiv.

Maschinenbau mit Digitalisierungs-Defizit. Auch die Berater von „Struktur Management Partner“ blicken in ihrer Untersuchung „Prozess-Digitalisierung als Chance für den deutschen Maschinenbau“ optimistisch in die Zukunft. Wenn Unternehmen aus dem Maschinenbau ihre Prozesse digitalisieren, sei das erstens in einer vergleichsweise kurzen Zeit möglich und amortisiere sich zweitens fast ebenso schnell. Trotzdem würden viele Unternehmen diese Potenziale noch immer nicht ausschöpfen. Nach Angaben des Beratungsunternehmens sei gerade der Maschinenbau spät von der Digitalisierung erfasst worden. Dabei ist die Digitalisierung von Prozessen ein Schlüssel, um gleich mehreren Herausforderungen der Zeit aktiv zu begegnen. Die allseits steigenden Kosten und die zunehmende Konkurrenz, der gerade deutsche Maschinenbauer ausgesetzt sind, würden durch eine größere Effizienz abgemildert. Auch der Fachkräftemangel könnte nach einer umfassenden Digitalisierung bzw. Automatisierung von Produktionsprozessen ein kleineres Problem sein als vorher. Man denke dabei etwa an intelligente Systeme zur Schichtplanung oder mehr standardisierte Prozesse, die auch von Seiteneinsteigern oder ungelerten Kräften umgesetzt werden können.

Innovation beginnt bei den Mitarbeitern. Dass die Digitalisierung dabei hilft, nicht mehr in jedem Bereich ausgewiesene Spezialisten einsetzen zu müssen, zeigt etwa der Trend hin zur Low-Code-Programmierung. Dabei tip-



Foto: Finanz Business

pen Programmierer keinen Programmcode mehr, sondern arbeiten mit visuellen Hilfsmitteln und grafischen Modellierungsverfahren, um Prozesse zu gestalten. Auch der Einsatz externer Fachkräfte und Dienstleister wird durch digitale Prozesse begünstigt – auch dezentrales Arbeiten kann ein wirksames Mittel gegen den Fachkräftemangel vor Ort sein. Doch wie erkennen Anleger Unternehmen, die diese Chancen auch wahrnehmen können? Neben einem Management, das idealerweise eine lange Bindung zu einem Unternehmen hat und selbst Aktien hält, entscheidet auch die Unternehmenskultur darüber, wie innovativ Maschinenbauer letztlich sind. Wenn selbst kleinste Entscheidungen von Vorgesetzten abgesegnet und zudem schriftlich begründet und dokumentiert werden müssen, ist das ein Innovations-Killer. Wenn Mitarbeiter allerdings die Freiheit haben, ihre Bereiche zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen, begünstigt das den Fortschritt – und lockt weitere Mitarbeiter von diesem Schlag an.

Maschinenbau: Das sollten Anleger beachten. Gerade in einer Zeit, in der neue Technologie, wie etwa KI, wöchentlich neue Lösungen bietet, ist eine flexible und innovationsfreundliche Unternehmenskultur wichtig. Damit Investoren herausfinden können, ob eine solche Kultur in einem Unternehmen auch vorhanden ist, können einerseits Nachhaltigkeits-Ratings aus der Kategorie „Governance“ helfen, aber auch direkte Gespräche mit dem Management oder persönliche Eindrücke von Messen oder aus anderen Gesprächen. Vor allem wegen des allgegenwärtigen Wandels und der bislang eher langsamen Digitalisierung im Maschinenbau, entstehen bei innovativen Unternehmen aus der Branche große Chancen. Anleger müssen jedoch detailliert analysieren – eine Aufgabe, die jedoch das Gros der privaten Anleger wohl kaum erfolgreich umsetzen dürfte. Denn: Es sind nicht nur gute Kontakte zum Management der aussichtsreichen Unternehmen mehr als hilfreich, auch Wissen, Zeit und Erfahrungen sind unerlässlich, um die besten Maschinenbauer-Aktien zu identifizieren. Denn: Fakt ist, nicht jeder Maschinenbauer wird die beschriebenen Chancen wahrnehmen. Der Wandel produziert auch Verlierer. < Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

GOLD & Co.

Gold kann mehr.
Wir auch.

GOLD HAT KEINE INFLATION

DIE EXPERTEN FÜR GOLD&CO



✓ ANKAUF ✓ BERATUNG ✓ INVESTMENT

3. | Landstraßer Hauptstr. 8
9. | Währingerstr. 48
22. | K1 Kagranerplatz 1 / 1.OG

Tel | +43 1 23 50 222
Mail | info@goldundco.at

WhatsApp
+43660 50 50 999

goldundco.at

ANLEIHEN



UWE WIESNER
VERMÖGENSVERWALTER DER HANSEN & HEINRICH AKTIEN-
GESELLSCHAFT IN BERLIN.

Attraktive Chancen mit Anleihen

In der zweiten Oktoberwoche erreichten die Renditen an den Anleihemärkten in Europa und in den USA zum wiederholten Mal neue langjährige Höchststände

So stiegen die Renditen von US-Staatsanleihen mit einer Laufzeit von zehn Jahren über fünf Prozent jährlich und auch Bundesanleihen mit gleicher Laufzeit rentierten bei drei Prozent jährlich. Auslöser waren neue geopolitische Unsicherheiten, insbesondere die Situation im Nahen Osten. Damit verbunden sind Ängste über steigende Ölpreise, die die Inflation neu befeuern würden. Aber auch Kommentare des US-Notenbank-Chefs trugen nicht zur Entspannung bei, da sie dem Markt deutlich machten, dass es der Notenbank Ernst mit ihrer restriktiven Geldpolitik ist. Für Anleger, die in Anleihen investieren möchten, bieten sich mittlerweile eine Vielzahl von attraktiven Anlagealternativen.

Attraktive Laufzeiten und Anleihe-segmente. Die aktuelle Zinsstrukturkurve ist invers, das heißt kurze Laufzeiten bieten höhere Renditen als längere Laufzeiten. Diese Situation ist eher selten. Normalerweise steigt die Rendite bei Anleihen mit der Laufzeit. In Anbetracht der aktuellen Marktsituation bieten drei- bis fünfjährige Anleihen das beste Chance/Risiko-Verhältnis. Einerseits sichert sich der Investor den höheren Zins für mehrere Jahre, gleichzeitig reduziert er das Risiko steigender Zinsen, da die Anleihen bei steigenden Zinsen nicht so stark fallen.

Unternehmensanleihen sind aktuell für den Anleger das bessere Anleihe-segment als reine Staatsanleihen. Mit Anleihen von Unternehmen wie Porsche, Fraport oder auch Renault erzielen Anleger Renditen von über vier Prozent bei einer Laufzeit bis 2028. Mit deutschen Staatsanleihen erzielt der Investor bei gleicher Laufzeit nur ca. drei Prozent Rendite. Einbußen hinsichtlich der Bonität muss der Anleger bei solchem Schuldner kaum fürchten, da die

wirtschaftliche Solidität der Unternehmen sehr hoch ist (Porsche). Bei Fraport und Renault ist der Staat jeweils ein wesentlicher Aktionär, was das Risiko eines Zahlungsausfalls deutlich reduziert.

Alternativ zu Einzelanleihen bieten sich neu aufgelegte Anleihe-ETFs mit Endfälligkeit an. Diese neue Fondskategorie verbindet eine breite Streuung von Emittenten mit einem festen Rückzahlungstermin, so dass das Investment sehr transparent und berechenbar ist. Gleichzeitig ist bei dieser Fonds-Kategorie die Kostenstruktur deutlich günstiger als bei aktiv gemanagten Fonds. Beispielhaft sei hier der I-Bonds-ETF 2028 von i-shares (ISIN IE000264WWY0) genannt. Dieser weist eine Ablaufrendite der im Fonds enthaltenen Anleihen von über vier Prozent bei einer Fälligkeit Ende 2028 auf. Die Fondskosten liegen bei 0,12 Prozent und sind somit sehr fair.

Anleihen von Emittenten mit deutlich schwächerer Bonität (High Yield Anleihen) sind ebenfalls aufgrund ihrer höheren Risiko-Aufschläge attraktiv, erfordern aber eine höhere Risikotoleranz des Anlegers. Mit Ihnen sind Renditen von über fünf Prozent jährlich zu erzielen. Emittenten wie Grenke Leasing oder Otto erscheinen vom Chance-Risiko-Verhältnis durchaus attraktiv. Wem diese Risiken zu groß erscheinen, kann das Segment über aktiv gemanagte Fonds darstellen. Hierbei ist die Qualität des Fonds-Managements und der Investmentansatz von besonderer Bedeutung. Seit Jahren erfolgreich ist beispielsweise der Rentenstrategie-Fonds (ISIN DE000A2H7NT3) der Berliner Fondsgesellschaft Capitulum. Dieser weist im Fonds eine aktuelle Verzinsung in Euro von ca. 8,8 Prozent auf, bei einer Kapitalbindung (Duration 0,63 Jahre).

Abschließend betrachtet sind die Aussichten für Anleihen-Investoren mittlerweile sehr positiv. Sollten die Einschätzungen der Notenbanken und der Wirtschaftsinstitute zutreffen, bieten Anleihen erstmals seit Langem eine gute Chance auf realen Kapitalerhalt. Bei rückläufigen Inflationsraten unter vier Prozent ab 2024 und gleichbleibenden Erträgen von über vier Prozent bleibt das Kapital real erhalten. Anleger sollten diese aktuelle Opportunität nutzen. < *Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.*

Ein passender ETF gesucht?

Mit dem Börse Express
ETF-Finder Ihren
Anlagewunsch
umsetzen

Name, WKN, ISIN		
Anlageschwerpunkt (Region)	Anlagestrategie	Branche
Alle	Alle	Alle
Anbieter	Fondsaufgabe: älter als	Fondsvolumen in Millionen
Alle	Alle	Alle
Ausschüttungsart	Replikation	Fondswährung
Alle	Alle	Alle
Performance in % (min)	Jährliche Volatilität in % (max)	Über Zeitraum von
Alle	Alle	Alle
Sharpe Ratio (mindestens)	Laufende Kosten in % (min)	Laufende Kosten in % (max)
Alle	Alle	Alle
Suche		Zurücksetzen



ANLEIHEN



ROLF BLUMER, BETREUER PRIVATER UND INSTITUTIONELLER ANLEGER HOPPE VERMÖGENSBETREUUNG GMBH & CO.KG, IN MENDEN

Floater aktuell eine gute Wahl!

Floater - genauer gesagt Floating Rate Notes - sind Anleihen mit variablen Zinsen. Sie gewähren keinen vorher festgelegten Zins, sondern bieten einen veränderlichen Zinsertrag. Nach jeder Zinsperiode, zum Beispiel nach Ablauf von drei, sechs oder zwölf Monaten zahlt der Herausgeber der Anleihe die Zinsen; gleichzeitig wird der Zinssatz für die nächste Periode bekannt gegeben. Dieser Zinssatz wird natürlich nicht willkürlich festgelegt, sondern orientiert sich an einem Referenzzinssatz.

In der Regel sollten die Renditen langfristiger Anleihen höher sein als die der Kurzläufer.

Hierfür dient sehr häufig der EURIBOR (= Euro-

pean Interbank Offered Rate). Der EURIBOR ist der Zinssatz, zu denen Banken bereit sind, Gelder bei anderen Banken in verschiedenen Laufzeitbändern anzulegen. Diese Sätze werden börsentäglich ermittelt und veröffentlicht.

Die Verzinsung eines Floaters wird zwar der Zinsentwicklung am Interbankenmarkt angepasst, entspricht aber in der Regel nicht genau dem dort gezahlten Niveau. Die Emittenten von Floatern müssen je nach Bonität entsprechende Aufschläge auf die Zinssätze zahlen. Auch diese Aufschläge werden natürlich vor der Emission festgelegt. Die Ausgestaltung eines Floaters könnte somit beispielsweise lauten: Der Zinssatz entspricht dem Dreimonats-EURIBOR zuzüglich 0,5 Prozent und wird alle drei Monate neu festgelegt.

Hinsichtlich der Verzinsung hat die Anlage in Floatern also Ähnlichkeit mit der Anlage in Festgeldern, bei der der Zins auch regelmäßig neu festgelegt wird. Da die Verzin-

sung der Floater regelmäßig dem aktuellen Marktniveau angepasst wird, sind die Börsenkurse dieser Papiere sehr schwankungsarm. Das unterscheidet sie erheblich von langfristigen Rentenpapieren mit festen Zinssätzen, deren Kurse an der Börse starken Schwankungen unterworfen sind, wenn die Zinsen steigen bzw. fallen. So haben Bundesanleihen im Jahr 2022 aufgrund der stark gestiegenen Zinsen teils zweistellige Kursverluste erlitten.

In der aktuellen Marktphase bieten Floater mit guter bis sehr guter Bonität (Investment Grade) eine attraktive Verzinsung. Sollten die Zinsen durch die Notenbanken nochmal erhöht werden, steigt auch die Verzinsung der Floater. Sobald die Zinsen ihren Höhepunkt erreicht haben, ist eine Umschichtung von Floatern in klassische Rentenanlagen aufgrund der beschriebenen Kursstabilität möglich.

Aufgrund der deutlich inversen Zinsstrukturkurve von insbesondere deutschen Bundesanleihen ist dieser Zeitpunkt aber derzeit noch nicht absehbar. Eine einjährige Bundesanleihe rentiert mit 3,6 Prozent im Jahr, eine zehnjährige hingegen nur mit 2,9 Prozent. Ein Zinssatz von unter drei Prozent ist für 10 Jahre Laufzeit keine wirklich sinnvolle Alternative. In der Regel sollten die Renditen langfristiger Anleihen höher sein als die der Kurzläufer. Das ist nur allzu verständlich, denn Investoren, die sich länger binden, gehen höhere Risiken ein. Und das höhere Risiko, das sich in Form von Inflation oder Unsicherheit über die Bonität des Schuldners zum Zeitpunkt der Rückzahlung äußern kann, wird üblicherweise mit einem höheren Zinssatz belohnt. Apropos Inflation: Die ist zwar seit Ende 2022 rückläufig, aber immer noch mit 4,5 Prozent deutlich über den kurzen bzw. langen Zinsen.

Für eine Rückkehr zu „normalen“ Zinssätzen gibt es zwei Szenarien. Entweder die Zinsen im kurzen Laufzeitbereich sinken, oder die Zinsen langer Laufzeiten steigen. Beide Szenarien sprechen noch nicht für eine Investition in längere Laufzeiten. Vor diesem Hintergrund bevorzugen wir aktuell die oben beschriebenen Floater, da diese ohne besondere Schwankungen attraktive Renditen bringen und gleichzeitig börsentäglich handelbar sind. < *Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.*

Ein passender ETF gesucht?

Mit dem Börse Express
ETF-Finder Ihren
Anlagewunsch
umsetzen

Name, WKN, ISIN		
Anlageschwerpunkt (Region)	Anlagestrategie	Branche
Alle	Alle	Alle
Anbieter	Fondsaufgabe: älter als	Fondsvolumen in Millionen
Alle	Alle	Alle
Ausschüttungsart	Replikation	Fondswährung
Alle	Alle	Alle
Performance in % (min)	Jährliche Volatilität in % (max)	Über Zeitraum von
Alle	Alle	Alle
Sharpe Ratio (mindestens)	Laufende Kosten in % (min)	Laufende Kosten in % (max)
Alle	Alle	Alle
Suche		Zurücksetzen



Gute Lage und Qualität: Da wiederholen wir uns gern.



IMMER WIEDER STARK

Jetzt mehr erfahren unter www.simmoag.at